

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Montag Schlachtfest, so wie alle Tage frisches Gebäck. **A. Meyser.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **J. C. Seitze, Tauchaer Str. 14.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen à Port. 3 %. Ganz besonders aber empfehle ich mein echtes **Bierbitter** und **Büggenaer à Töpfchen 13 %** von wohlbekannter Güte. Ergebenst **L. Hobusch, Neumarkt Nr. 23.**

Speckfuchen! heute früh 1/2 9 Uhr bei Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11. Lagerbier ff.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen. **Seraer Bier ff. Carl Weinert, Universitätsstr. Nr. 8.**

Speisehalle Thomaskirchhof, Saal 8, empfiehlt täglich Mittagstisch von 1/2 12 Uhr an à 2 1/2 % in bekannter Güte.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **C. W. Kämpf, kl. Fleischergasse 6.**

Speckfuchen heute früh bei **Louis Behringer, Halle'sches Gäßchen Nr. 4.**

Fünf Thaler Belohnung.

Verloren wurden am 18. April von einer bejahrten Witwe **zwei sächsische 20-Thalerscheine** von der Reichsstraße über den Brühl nach der Gerberstraße. Der redliche Finder erhält nebst Dank obige Belohnung Reichsstraße Nr. 30, 4 Treppen.

Verloren wurde am Freitag Abend eine goldne Broche mit Granaten. Gegen Belohnung abzugeben Reichsstraße Nr. 23, im Hofe links 2 Treppen.

Verloren gegangen ist ein grauseidner Regenschirm ohne Griff in der Grimm. Straße. Der eheliche Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung abzugeben Neukirchhof 11, im Hofe 1 Treppe.

Verloren wurde am Sonnabend Abend ein Hausschlüssel von Reudnitz durch die Dresdner Straße. Gegen Belohnung abzugeben beim Hausmann Herrn Richter in Nr. 18 der Universitätsstraße.

Gefunden wurde am Mittwoch früh eine Binde. Zu erfragen in Connewitz im Gasthofs.

Frage. Warum ist manches Buch nur in versiegeltem Umschlag zu haben?

Antwort. Weil mancher Verfasser weiß, daß sein Werk in unversiegeltem Zustande, sich immer mehr mit dem Staube der Vergessenheit bedeckend, schwerlich die unterste Stufe der Auflagenscale überschreiten würde. Er läßt deshalb, wie man so im gewöhnlichen Leben sagt, den Leuten die Nase im Sack kaufen.

Die Wissenschaft wird nicht verhöhnt, wenn die mit ihr sich brüstende Scandalsucht und auf Dünkel beruhende absprechende Grobheit, die nicht zum ersten Male sich breit gemacht haben, gebührend zurückgewiesen werden. Die Wissenschaft ist über jegliche Verhöhnung erhaben. Wer das Schimpfen verteidigen, es für Wissenschaftlichkeit hinnehmen, oder es wissenschaftlich bearbeiten will, dem würde wohl "ohne Schwanken" gesagt werden, auf welche Seite die Blicke der Verachtung sich richten. —

Hr. Director Wirsing wird gebeten, die Fräuleins **Sunnis** noch einige Male bei gewöhnlichen Preisen auftreten zu lassen und den „Feensee“, „Maskenball“ und „schwarzen Domino“ bald zur Aufführung zu bringen.

Herr **Lichatschek** wird ersucht, uns durch einige Gastrollen zu erfreuen.

Herr Director **Wirsing** möchte doch Herrn **Lichatschek** für einige Vorstellungen, wie **Jüdin**, **weiße Dame** oder **Tannhäuser** zu gewinnen suchen.

Tannhäuser! Tannhäuser! Tannhäuser!

Vom heutigen Tage ab und bis auf Weiteres ist der Brodpreis auf 6 3/4 % für das Pfund festgestellt worden, so daß

4 Pfund zu 27 Pfennigen,	
6 = = 41 =	
8 = = 54 =	
12 = = 81 =	

verkauft werden. Der Verkauf des Brodes wie der übrigen Waaren erfolgt bei dem Lagerhalter Herrn **W. Duellmalz**, Magazinsgasse 25, Ecke der Universitätsstraße, jedoch nur an Mitglieder und gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte.

Leipzig, den 2. Mai 1858.

Der Ausschuss.
Th. Winter.

Bei meiner unerwarteten Abreise von Leipzig rufe ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl zu.
Leipzig, den 2. Mai 1858.

Therese Müller.

† Gestern Abend 9 Uhr starb unsere gute Gattin und Mutter, **Frau Johanna Christiane Zahn**, geb. **Jürisch** aus Schlieben, im angetretenen 64. Lebensjahre an einer Lungenentzündung nach kurzem aber schwerem Krankenlager. — Der Grundzug ihres Herzens war Wohlthun. Laut wird ihr der Zuruf erschallen: **Ich bin hungrig gewesen und du hast mich gespeiset, ich bin nackt gewesen und du hast mich gekleidet, gehe ein zu deines Herrn Freude.** — Lieben Verwandten und Freunden bringen wir nur hierdurch diese Trauernachricht, uns von ihrer wohlthuernden Theilnahme überzeugt haltend.

Leipzig und Lindenau,
am 2. Mai 1858.

J. C. Zahn, Gatte.
C. F. A. Zahn, } Söhne,
Gustav A. Zahn, }

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Bekanntmachung.

Um dem von einzelnen Zeitungsträgern bisher ausgeübten Mißbrauche, die dem Leipziger Tageblatte beigegebenen Extra-Beilagen zu behalten, entgegen zu treten und diesem Uebelstande so weit möglich abzuhelfen, haben wir die nöthigen Vorkehrungen getroffen, daß in Zukunft dergleichen Beilagen jedem einzelnen Exemplare des **Tageblattes** von uns selbst beigelegt werden.

Für Beilagegebühren sind von jetzt an 4 Thaler zu entrichten.

Leipzig, den 27. April 1858.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Heute Singakademie.